

Atome & Kerne

Sommersemester 2019 Vorlesung # 10, 23.05.19

Guido Drexlin, Institut für Experimentelle Teilchenphysik, Fakultät für Physik

Das Wasserstoff-Atom

- Schalenstruktur –
 Na: D-Linien & LS-Kopplung
- Termschema & Auswahlregeln
- Bahn- und Spinmagnetismus
- g-Faktor von Elektron & Myon
- Spin als Teilcheneigenschaft







Tunneleffekt



Tunneleffekt: Quantenobjekt durchdringt endliche Potenzialbarriere auch, wenn dies klassisch verboten ist, da E < V(r)</p>



Wasserstoff-Atom & Drehimpulse

Vollständige quantenmechanische Beschreibung des H-Atoms





"Dipol"

6.2 Schalenstruktur & Termschema

Energiezustände im H-Atom

- energetisch entartet, da
 Bindungsenergien E_B
 bisher nur abhängig von der
 - Hauptquantenzahl n

Linienaufspaltung der D-linie ⇒ Feinstruktur

$\lambda = 589 \text{ nm}$ $\lambda = 589,6 \text{ nm}$



Na-Dampflampe



bisheriges Termschema



Energiezustände im H-Atom

- energetisch entartet, da
 Bindungsenergien E_B
 bisher nur abhängig von der
 - Hauptquantenzahl n
 - nicht von der
 Bahndrehimpuls Quantenzahl



bisheriges Termschema



Energiezustände im H-Atom

 Charakteristikum des H-Atoms: zu jeder Hauptquantenzahl n gibt es n-1

$$\sum_{l=0}^{n-1} (2l+1) = n^2$$

Wellenfunktionen mit der gleichen Energie

Auswahlregeln für Übergänge (Photon- Emission / Absorption):

$$\Delta l = \pm 1 \qquad \Delta m = 0, \pm 1$$



15

Aufhebung der Energieentartung

Energiezustands-Entartung im H-Atom wird aufgehoben durch

- Einfluss von weiteren Elektronen in der Atomhülle

Beispiel: Lithium-Atom (Z=3) innere Elektronen schirmen Kernfeld teilweise ab ("Quantendefekt") $V(r) \rightarrow V_{eff}(r)$

- relativistische Effekte
- externe Felder
- weitere Effekte: Vakuumfluktuationen,...





Experimente: D-Linien von Natrium



Na-Dampf-

LEYBOLD

Dublettstruktur der D-Linie von Na

- Lichtquelle: Na-Dampflampe
- Spektrum: Fabry-Perot-Interferometer



Experimente: D-Linien von Natrium



Dublettstruktur der D-Linie von Na

- Lichtquelle: Na-Dampflampe
- Spektrum: Fabry-Perot-Interferometer



Experimente: D-Linien von Natrium



Dublettstruktur der D-Linie von Na

- Lichtquelle: Na-Dampflampe
- Interferenzmuster der beiden D-Linien
- daraus: $\Delta \lambda = 0,6$ nm ("**Feinstruktur**")

D-Linie ist aufgespalten!



schwache & starke D-Linie: $\lambda = 589.6$ nm $\lambda = 589.0$ nm





Aufspaltung der D-Linien von Natrium



Erklärung der Feinstruktur-Aufspaltung

- D-Linien aus Übergängen
 von 3p (-3,04 eV) → 3s (-5,14 eV)
 ⇒ große Übergangsenergie
 ΔE = 2,1 eV (= gelb)
- die Aufspaltung von $\Delta \lambda = 0,6$ nm ist mit $\delta E = 2,1$ meV sehr klein!
- das 3p-Orbital (*I* = 1) von Na ist aufgespalten in ein **Dublett**:



Spin und Bahndrehimpuls koppeln



Bahndrehimpuls und Spin



- Orbital: Elektron mit Geschwindigkeit $v = 2\pi r/T$ besitzt **Bahndrehimpuls**
- Uhlenbeck und Goudsmit (1925) führen den Eigendrehimpuls
 (Spin S) des Elektrons ein
 Spinquantenzahl Elektron
 s = ½ (halbzahlig) allgemein: s = i/2 mit i=0, 1, 2, 3, ...

- mit
$$|\vec{S}| = \sqrt{s \cdot (s+1)} \cdot \hbar$$





G. Uhlenbeck S. Goudsmit



Fun with Facts – Spin



Was bedeutet der halbzahlige Spin eines Elektrons? Es muss sich…

- A) ... um 180° drehen für gleiche Phase
- B) ... um 360° drehen für gleiche Phase
- C) ... um 720° drehen für gleiche Phase





Bahndrehimpuls und Spin koppeln



- Spin-Bahn-Wechselwirkung (L-S-Kopplung): verantwortlich f
 ür die Feinstruktur-Aufspaltung (neben anderen Termen)
- L-S Kopplung ist ein universeller Prozess in Vielteilchensystemen
 - beobachtet auch in der Kernphysik (für die Nukleonen p und n), dort aber viel stärker (Kap. 10.4)







6.3 Bahn- und Spinmagnetismus



 \vec{L}

 $\vec{\mu}_l$

Iomen

Erklärung der Linienaufspaltung (Feinstruktur) erfordert 3 Effekte

Ŝ

Me

Q = -e

 $\bar{\mu}_{S}$

- 1. zum Bahndrehimpuls \vec{L} gehört ein magnetisches Moment $\vec{\mu}_l$
- 2. zum Eigendrehimpuls (Spin) \vec{S} gehört magnet. Moment $\vec{\mu}_{S}$
- 3. Wechselwirkung von $\vec{\mu}_l$ und $\vec{\mu}_s$ erzeugt Dublett (**Feinstruktur**)

 $\hat{\mu}_{s}$

 $v = \omega \cdot r$

Bahnmagnetismus



■ um Proton kreisendes (Geschwindigkeit v = $2\pi \cdot r/T$) Elektron mit Q = -e und Bahndrehimpuls L (z.B. p-Orbital) erzeugt einen Kreisstrom *I*

$$I = \frac{Q}{T} = -\frac{e \cdot \omega}{2\pi}$$

- magnetisches Moment µ

(vgl. Leiterschleife in klass. ExPhys. 2) :

$$\mu = I \cdot A = -\frac{1}{2} \cdot e \cdot \omega \cdot r^2$$

- mit
$$|\vec{L}| = m_e \cdot \mathbf{v} \cdot \mathbf{r} = m_e \cdot \boldsymbol{\omega} \cdot \mathbf{r}^2$$

 $A = \pi \cdot r^{2} + r$ r $\psi = \omega \cdot r$ $\mu + e$

semi-klassische Darstellung



antiparallele Vektoren für Elektronen mit q = -e

Ι

Bohrsches Magneton

Quantenmechanisches Analogon:

$$\vec{\mu} = \mu \cdot \frac{\vec{L}}{\hbar}$$

| Magneton des Teilchens

Bohrsches Magneton

- für Elektron mit Masse m_e :

sches Analogon:
$$I \qquad A = \pi$$

$$\vec{L}$$

$$A = \pi \cdot r^{2} + r$$

$$\vec{\mu} - e$$

$$V = \omega \cdot r$$

semi-klassische Darstellung

$$\vec{\mu} \sim -\mu_B \cdot \frac{\vec{L}}{\hbar}$$
Darstel
$$\mu_B = \frac{e}{2m_e} \cdot \hbar$$

$$\mu_B = 5,7883818012(26) \cdot 10^{-5} \text{ eV/T}$$

magnetisches Moment μ ist invers proportional zur Masse!
 damit gilt: μ(Elektron) » μ(Proton)





Magnet. Moment von Elektron & Proton



Teilchen mit magnetischem Moment µ in externem B-Feld:

- **Präzessionsbewegung** um Achse des B-Feld (**Polarisation**)
- Elektronen mit großem µ lassen sich leicht polarisieren (ESR)
- Protonen (Kerne) mit kleinem µ lassen sich schwer polarisieren (NMR)





Magnetische Bahnmomente - Orbitale



H-Atomorbitale mit Bahndrehimpulsquantenzahl &





- g-Faktor des Spins \neq g-Faktor des Bahndrehimpulses

$$g_s \neq g_l$$

P.A.M. Dirac

Fun with Facts – Magnetische Materialien

Was erzeugt den Magnetismus in Materialien? Es ist …

- A)Spin- und Bahnmagnetismus der e-
- B) ...magnetische Moment der Kerne
- C) ... thermische Strom der Elektronen

 μ_l



 $ar{\mu}_{_{Kern}}$





Experiment – LOX und LN2



- Flüssiger Sauerstoff (LOX) O₂ ist paramagnetisch verbleibt zwischen den Polen eines starken Magneten
 2 ungepaarte Elektronen im MOLEKÜL (Spins: 介介), daher paramagnetisch
- Flüssiger Stickstoff (LN2) N₂ ist diamagnetisch strömt zwischen den Polen eines starken Magneten hindurch keine ungepaarten Elektronen im MOLEKÜL (alle: ① ↔), daher diamagnetisch







- Ohne Bahn- und Spin-Magnetismus:
 - keine Möglichkeit die Bahndrehimpulse oder Spins von sub-atomaren Quanten-Objekten direkt zu messen

Bahn- und Spinmagnetismus – ideale Tools



g-Faktor: anomales magnetisches Moment

anomales magnetisches Moment des Elektrons: Abweichung des g-Faktors vom Wert der Dirac-Theorie

$$a = \frac{g-2}{2}$$

- wichtigste Korrektur entsteht durch Prozesse der Quantenelektrodynamik (QED):





Nobelpreis 1965



Julian Schwinger





g-Faktor des Myons: die g-2 Diskrepanz



seit langem bestehende 3,4 or Diskrepanz für den g-Faktor des Myons

Theorie (Standardmodell)

- umfangreiche Berechnungen (TTP)
 QED + Einfluss weiterer Wechsel wirkungen & neuer Teilchen:

$$a_{\mu,\text{theo}} = 0,001\,165\,918\,04(51)$$



Experiment - detaillierte Messungen (E821):

 $a_{\mu,exp} = 0,001\,165\,920\,91(54)(33)$

g-2 Experiment am Fermilab (Batavia, USA):
 Bestimmung der Anomalie des magnetischen
 Moments des Myons mit 0,14 ppm Präzision



g-Faktor: anomales magnetisches Moment





Einschub: Spin bei Elementarteilchen



- Spin = wichtige Teilchen-Eigenschaft von Teilchen des Standardmodells
 - **Fermionen** (s = $\frac{1}{2}$) bauen die Materie auf (Quarks, Leptonen
 - (Vektor-) Bosonen (s = 1) sind
 Quanten, die Wechselwirkungen
 vermitteln (z.B. das Photon)





Einschub: Spin bei Elementarteilchen



Spin = wichtige Teilchen-Eigenschaft von Teilchen des Standardmodells



Spin bei Elementarteilchen



- **Neutrinos**: ungeladene (Q = 0) Partner von Elektronen (Bezeichnung: v)
 - auch elektrisch neutrale
 Teilchen (v) können bei
 innerer Struktur ein endliches
 magnetisches Moment
 μ ≠ 0 zeigen

theoretische Erwartung:

$$\mu_{\nu} \approx 3 \times 10^{-19} \,\mu_{B} \cdot \frac{m_{\nu}}{1 \,\mathrm{eV}}$$

experiment. Obergrenze:

$$\mu_{v} \approx 3 < 10^{-11} \mu_{B}$$



Spin-Operatoren: up-down

Einführung des **Spin-Operators** \hat{S}

 $|\hat{S}| = (\hat{S}_x, \hat{S}_y, \hat{S}_z)$

- gleiche Relationen wie beim Bahndrehimpuls

$$\hat{S}^{2} | s, m_{s} \rangle = \hbar^{2} \cdot s \cdot (s+1)$$
$$\hat{S}_{z} | s, m_{s} \rangle = \hbar \cdot m_{s}$$

Zustand mit Spinquantenzahlen s, ms

z-Komponente des Spinmagnetismus:

 $\mu_{s,z} = -g_s \cdot m_s \cdot \mu_B$ $\pm 1,00116$

Otto fragen...



Einstellmöglichkeiten des Spins $s = \frac{1}{2}$ in einem externen Magnetfeld in Richtung *z* (2 Spin-Freiheitsgrade)

Elementarteilchen 2019



